

Johannes Böttner

Die Sorte wurde 1910 von Joseph Krings in Millich im Kreis Heinsberg erzogen aus einer Kreuzung der Sorten Ontario und Charlamowsky. Benannt nach dem bekannten Praktiker und Herausgeber der Zeitschrift „Praktischer Ratgeber im Obst- und Gartenbau“ benannt. Für Streuobstanbau wegen der Widerstandsfähigkeit und Frosthärte empfohlen. Eine gute Befruchtersorte.

Pflückreife: ab Oktober

Genussreife: ab November

Haltbarkeit: bis März

Verwendung/Geschmack/Vitamin C:

Vorrangig Wirtschaftsapfel, Tafelapfel

Das Fleisch ist gelblichweiß, mürbe, saftig. Der Geschmack ist angenehm süßsauerlich, kaum würzig. Mittlerer Vitamin C-Gehalt liegen keine Angaben.

Johannes Böttner

Abbildung aus Deutsche Obstsorten